

# Zur Guten Stunde

Neuer (13.) Jahrgang

Illustrierte Familien-Zeitschrift

Neuer (13.) Jahrgang

mit der

## Illustrierten Gratis-Beilage: Meisternovellen des XIX. Jahrhunderts

Band II beginnend mit: Peter Rosegger, Die Geschichte vom Kupferl.

Halbheft-Ausgabe, jährlich 28 Hefte à 40 Pf. ord.

Heft 1 und 2 von vornherein gratis.

Heft 3—28 à 28 Pf. netto.

Vollheft-Ausgabe, jährlich 14 Hefte à 80 Pf. ord.

Heft 1 von vornherein gratis.

Heft 2—14 à 50 Pf. netto.

Freiexemplare 11/10, 22/20, 33/30, 44/40, 55/50 etc. etc.

Heft 1 der Halbheft-Ausgabe erscheint Ende August.

Heft 1 der Vollheft-Ausgabe erscheint Anfang September.

Der neue Jahrgang von „Zur Guten Stunde“ wird wegen seiner hervorragenden belletristischen Darbietungen von ganz besonderer Zugkraft sein. Im ersten Heft beginnt

## Herengold Roman von E. Werner

Verfasserin von „Am Altar“, „Um hohen Preis“, „Geiprenzte Fesseln“.

Die große Beliebtheit, deren sich die gefeierte Autorin erfreut, lassen empfehlende Worte überflüssig erscheinen. Während dieser Roman in der Gründerepoche spielt, führt

## Die Glücksucher Roman von Dora Duucker

mitten ins moderne Leben. Eine besondere Freude ist es uns, mitteilen zu können, daß auch in diesem Jahrgange ein

## neuer Roman von Hanna Brandenfels

Autorin von „Baronesse Köchin“

die mit ihren in „Zur Guten Stunde“ veröffentlichten humor- und gemütvollen Arbeiten so vielseitiges und berechtigtes Aufsehen erregt hat, erscheinen wird. — Eine hervorragende, bisher noch nirgend gebotene Neuerung treffen wir, indem wir außer den Kunstbeilagen

eine größere Anzahl farbiger Kunstblätter, auf Karton aufgezogen

der Zeitschrift begeben, so daß jeder Abonnent am Schlusse des Jahrganges gratis ein Prachtwerk ersten Ranges besitzt, das nur Schöpfungen erster Meister enthält. Zu diesem Sammelwerk wird den Abonnenten eine von Künstlerhand entworfene hochelegante Mappe zu billigem Vorzugspreise geliefert.

„Zur Guten Stunde“ ist in Oesterreich-Ungarn stempelfrei!

Sammelmaterial bitten wir zu verlangen.

Berlin und Leipzig, August 1899.

Deutsches Verlagshaus Bong &amp; Co.